20. Oktober 2011
Tobias Bachert dirigiert Mundwerk

# Stets ein offenes Ohr für Neues

## Der 22-jährige Tobias Bachert aus Carlsberg dirigiert den gemischten Chor Mundwerk – Am Samstag Konzert in Altleiningen

VON ANJA BENNDORF

Er nennt sich Mundwerk. Nicht gerade typisch für einen gemischten Chor, aber passend für die Singgemeinschaft aus Bobenheim am Berg, die sich locker und unkonventionell gibt. Ernstes und Heiteres, religiöse Lieder, Pop und Jazz – nichts, was der Dirigent, der 22-jährige Carlsberger Tobias Bachert, nicht auszuprobieren wagt. Auf das Konzert am Samstag in der evangelischen Kirche Altleiningen darf man gespannt sein.

Die Generalprobe in dem Gotteshaus lässt aufhorchen. Ein paar Neugierige haben sich hineingeschlichen und lauschen andächtig. „The Colors of my Life" ist gerade zu hören. Natürlich nicht in einem Stück, sondern häppchenweise. „Jetzt hätt' ich gern die Altstimmen", sagt Bachert. Einen Augenblick später ist der Bass dran, der Chorleiter singt einleitend mit. Nun fordert er zu Lockerungsübungen auf – und die etwa 20 Frauen und fünf Männer, die vor dem Altar stehen, schlackern mit den Armen und Schultern.

> Bachert erwartet von seinen Sängern neben Engagement auch Mut zum Ausprobieren.

Und weiter geht's. Bachert unterstützt die Melodie am Klavier, mit der freien Hand schwingt er zart den imaginären Taktstock. Es wirkt fast ein wenig schüchtern. Doch im nächsten Moment erhebt sich der einstige Schüler der Pfälzischen Musikschule, der in Mainz Musik und Sozialkunde auf Lehramt studiert, von seinem Hocker und dirigiert äußerst engagiert mit beiden Händen.

Wie schwer hat es ein blutjunger Chorleiter? Im Herbst 2009, mit gerade Mal 20 und nach einer Dirigentenausbildung beim Chorverband der Pfalz, hat Tobias Bachert das Amt von Julia Schepers übernommen. „Kritische Anregungen sollte man weniger als Problem denn als Chance wahrnehmen, um die eigenen Ideen zu hinterfragen", sagt er. An sich selbst stellt Bachert den Anspruch, offen für neue Impulse zu sein. Von seinen Sängern erwartet er neben musikalischem Engagement auch Mut zum Ausprobieren.

„Generell ist mir die Entwicklung von neuen Musizierformen wichtig, die die elektronischen Musikströme aufgreift und die neuen technischen Möglichkeiten einbezieht", sagt Bachert, der Mitglied im Schulchor des Leininger-Gymnasiums in Grünstadt war. Nach dem Abitur hat er sich dem 2004 gegründeten Mundwerk angeschlossen – wegen der offenen Chorgemeinschaft und des modernen Repertoires, das er nun selbst maßgeblich beeinflussen kann.

Die Auswahl an Liedern überzeugte neben dem mittleren Altersdurchschnitt der Sänger auch Angelika Guckert aus Sausenheim. Übers Internet suchte sie nach einem Chor, nun ist sie seit Oktober 2010 dabei. Besonders gut gefällt ihr der Dirigent. „Er bringt oft etwas Neues von der Uni mit", schwärmt Ingrid Hill. Die Auswahl an Stücken sei eine tolle Mischung. Auch den Umgangston von Bachert, der mit Fingerspitzengefühl dirigiert, lobt sie. „Der Weg nach Bobenheim lohnt sich immer", findet Georg Rapp, der zu jeder Übungsstunde aus Mannheim anreist. Schade sei nur der Männermangel. „Das Singen bei Mundwerk bringt viel fürs Innenleben", sagt die Freinsheimerin Petra Dörr-Warth. Wenn sie eigentlich gar keine Lust habe, zur Probe zu fahren, sich dann aber doch aufraffe, komme sie mit guter Laune zurück.

Inzwischen haben sich die Sänger auf der Empore vor der Orgel versammelt und schmettern voller Inbrunst den dreistimmigen Kanon „Dona nobis pacem". Noch ist Bachert das Auf und Ab in der Tonhöhe nicht sauber genug. „Stellt euch vor, ihr seid im Schwimmbad und drückt sanft einen Ball unter Wasser", sagt er und demonstriert sogleich, wie es sich anhören sollte. „Kommt ein bisschen mehr aus euch heraus, schenkt den Konzertbesuchern ein Erlebnis!" Weil Fotos fürs evangelische Gemeindeblättchen gemacht werden müssen, wird die Generalprobe für ein paar Minuten nach draußen verlegt. Kein Problem: Vor dem Kirchenportal vertreiben sich die Sänger die Zeit mit „An Irish blessing". Das Kontrastprogramm dazu gibt es drinnen: „Das Rendezvous", ein lustiges Lied um eine schief gelaufene Verabredung. Am Samstag werden zehn bis 13 sehr unterschiedliche Stücke zu hören sein, wobei der Chor vom Pianisten Randolf Stöck unterstützt wird. Darüber hinaus stellt der Altleininger Klaus May etwa fünf irische Lieder vor.

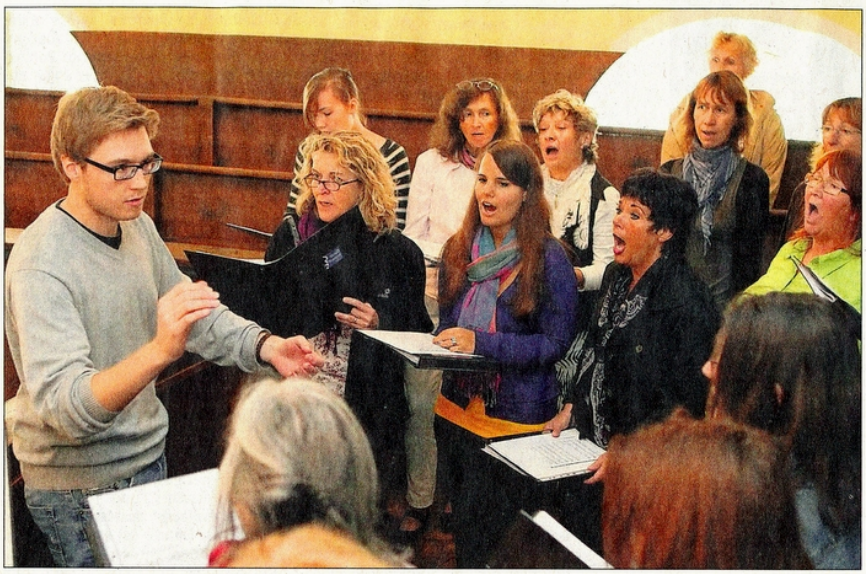
**INFO**

Das Konzert von Mundwerk ist am Samstag, 22. Oktober, um 18 Uhr in der protestantischen Kirche Altleiningen. Der Eintritt ist frei.

**STICHWORT**

**Mundwerk**

Als 2002 über die Schließung der Musikschule Freinsheim diskutiert wird, entwickelt Herbert Kröner das Konzept der Musikwerkstatt, welche dann zum Jahresende ins Leben gerufen wird. Im Januar 2004 startet in der Musikwerkstatt der Projektchor Mundwerk. Die Singgemeinschaft wird zunächst von Jürgen Schumacher aus Grünstadt geleitet. Etwa 30 Mitglieder, Durchschnittsalter 30 Jahre, werden zum festen Stamm und feiern bereits im Mai einen großen Erfolg bei einem Auftritt im Von-Busch-Hof in Freinsheim. Im Juli 2004 wird Julia Schepers Dirigentin, im September 2009 übernimmt Tobias Bachert den Taktstock. (abf)



**Beliebt bei seinen Sängerinnen und Sängern und offen für kritische Anregungen: Tobias Bachert aus Carlsberg, der den Chor Mundwerk aus Bobenheim am Berg leitet.** FOTO: BENNDORF